

Spirituelle Impuls der Kath. Frauenbewegung

2. Adventsonntag



Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent, GL 223/2

Kreuzzeichen

Im Namen unseres mütterlichen und väterlichen Gottes, unserem Vorbild Jesus und der Heiligen Geistkraft, die uns beisteht, beginnen wir unser Gebet.

Einstimmung

Die heutige Lesung möchte uns ermutigen, mit dem Hoffen und Warten nicht aufzuhören, auch wenn wir Gottes Ankunft noch nicht wahrnehmen können. Die frühe Christenheit erwartete die Wiederkunft Jesu sehr bald. Aber die Zeit verging und es geschah nicht. Wie sollte man das verstehen? Die Antwort der Bibel: Die Zeit Gottes hat andere Maße. Unsere Zeit ist begrenzt; sie wird verlängert, weil Gott will, dass alle Menschen sich bekehren und gerettet werden. Wer das verstanden hat, helfe mit, das Himmelreich schon jetzt auf Erden wahr werden zu lassen und Frieden und Liebe zu säen. Der Verfasser nennt uns Zuhörende „Geliebte“, weil wir genau das sind: bedingungslos geliebte und beschenkte Kinder Gottes.

Lesung: 2 Petr 3,8-14

Wir erwarten einen neuen Himmel und eine neue Erde

Dies eine, Geliebte, soll euch nicht verborgen bleiben, dass bei Gott ein Tag wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag sind. Der Herr der Verheißung zögert nicht, wie einige meinen, die von Verzögerung reden, sondern ist geduldig mit euch, weil Gott nicht will, dass jemand zugrunde geht, sondern dass alle zur Umkehr gelangen.

Der Tag der Wiederkunft wird aber kommen wie ein Dieb. Dann werden die Himmel mit Geprassel vergehen, die Elemente sich in Feuer auflösen und die Erde und die Werke auf ihr wird man nicht mehr finden. Wenn sich das alles in dieser Weise auflöst: Wie heilig und fromm müsst ihr dann leben, die Ankunft des Tages Gottes erwarten und beschleunigen! An jenem Tag werden die Himmel in Flammen aufgehen und die Elemente im Feuer zerschmelzen. Wir erwarten gemäß seiner Verheißung einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen die Gerechtigkeit wohnt. Deswegen, Geliebte, die ihr dies erwartet, bemüht euch darum, von ihm ohne Makel und Fehler in Frieden angetroffen zu werden!

Lied: Liebe ist nicht nur ein Wort ... GL 854, 1. und 2. Str.

Impulsgedanken

Krisen, Bedrohungen und Kriege dominierten unsere Nachrichten. Hat Gott wirklich etwas Großes mit der Welt vor, wenn so viel Leid und Gewalt herrscht? Diese Zweifel hatten auch die ersten Christinnen und Christen.

Ich möchte einladen darauf zu schauen, was bereits Gutes gewachsen ist. Statt Mangel Fülle erkennen: Vor über 2000 Jahren hat Jesus diese Revolution der Liebe gestartet. Seine Botschaft ist um die Welt gegangen, das Christentum ist mit 2,1 Milliarden Menschen die am weiteste verbreitete Religion. Nach Jahrhunderten, in denen Menschen mit unterschiedlicher Kultur, unterschiedlichem Geschlecht von Recht wegen in „wertvoll“ und „weniger wertvoll“ eingeteilt wurden, setzt sich in den allgemeinen Menschenrechten die Meinung durch, dass alle Menschen gleichberechtigt behandelt werden sollen. Sklaverei und Apartheid wurden rechtlich abgeschafft.

Fast alle Staaten sind den Vereinten Nationen beigetreten, mit der Zielsetzung, Armut und Hunger auf der Welt auszulöschen und natürliche Ressourcen zu schützen. Viele setzen sich in NGO's für Fairness ein. Die Überzeugung, dass wir alle gemeinsam für die Welt verantwortlich sind, steigt. Das Bewusstsein hat sich gewandelt. Heute gibt es prozentuell weniger Menschen, die hungern, immer mehr Menschen haben Zugang zu Trinkwasser und können lesen und schreiben. Aufgedeckte Skandale zeigen, dass die demokratische Kontrolle funktioniert, weil vieles ans Licht kommt. Es gibt natürlich noch viel zu tun, vor allem für den Frieden und den Schutz vor Klimakatastrophen. Wir dürfen nicht aufhören, Liebe und Frieden jeden Tag tatkräftig umzusetzen. Gott möchte, dass alle Menschen gerettet werden und wir achtsam sind mit allen und allem.

Lass uns beginnen, ich hier – und du dort! Jeden Tag aufs Neue.

Lied: Zünd ein Licht an, Text & Musik: Kurt Mikula

Anregung für die kommende Adventwoche

1. Wer begegnet dir gerade? Im Moment ist sie oder er das Kostbarste, was Gott dir schenkt. Sei aufmerksam und neugierig: Wo kannst du Gott im anderen erkennen? Lass diesen Menschen nicht von dir weggehen, ohne ein gutes Wort, ein Lächeln, eine freundliche Geste.
2. Schau bewusst auf das Gute, was rund um dich passiert. Welche Menschen verbreiten besonders die Liebe Gottes und wandeln so ihre Umgebung? Nimm dir ein Beispiel und probiere aus, wie die Liebe durch dich wirkt. Gemeinsam geht es leichter, denn: „Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Segensgebet

Gott,
Quelle und Ursprung des Lebens
Dein Segen begleite uns
vom Anfang bis zum Ende.

Sei uns
Licht in der Dunkelheit
Umarmung in der Einsamkeit
Geborgenheit in Schuld und Trauer.

Segne uns
Hände, Augen, Mund und Herz
damit dein Himmel
mit uns beginnt.
Amen.

